Heiliger Martin SCHLOSS NEUHAUS

PFARRNACHRICHTEN

Leben in der Nachfolge

Das Markusevangelium will uns nah an die Person Jesu heranbringen. In seinem Bericht geht es darum, was dieser Jesus wollte und wie er unter den Menschen wirkte. So entstand diese völlig neue literarische Gattung, die wir heute Evangelium, übersetzt: die gute Nachricht nennen. Im Evangelienabschnitt des heutigen Sonntags werden wir Zeugen/-innen seines ersten öffentlichen Auftretens in der Synagoge von Kafarnaum. Wir können die Reaktion seiner Zuhörer auf diese erste Begegnung beobachten: Die Menschen sind getroffen von seinen Worten, von seiner Lehre. Dabei erfahren wir nichts davon, was er predigt. Aber die Anwesenheit Jesu löst bei allen etwas aus. Sie fordert sogar die Reaktion eines Besessenen heraus, eines Menschen, den ein unreiner Geist gefangen hielt. Die Wirkung Jesu beruht also nicht allein auf seiner überzeugenden Verkündigung, sondern auch auf seinem damit verbundenen Tun. Um Heilung von dem zu finden, was uns alles so "in Besitz" nehmen kann und in ehrlicher Bereitschaft an uns selbst arbeiten zu wollen, dafür gibt es sicherlich kein Patentrezept. Ein Schritt auf dem Weg zur Heilung ist sich von Jesus anschauen und berühren zu lassen, dazu lädt uns das Evangelium ein. Und diesem Jesus wirklich zuzutrauen, dass er uns anspricht und uns von unserer Besessenheit oder vielleicht besser gesagt von unserer Besetztheit wirklich heilen will und kann! Das ist die gute Nachricht heute! Ja, ein Leben in der Nachfolge Jesu fordert von uns, dass wir umkehren und nicht unsere persönlich zusammengestellte Frohe Botschaft, sondern die von Jesus Christus voranbringen nicht allein in schönen Reden und klugen Gedanken, sondern in der Tat und niemals auf Kosten anderer. Jesus steht dazu fest an unserer Seite, dass uns dieser Weg immer besser gelingt.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich einen gesegneten Sonntag! Ihr Pfarrer Tobias Dirksmeier



Die Mitteilungen aus der Gemeinde entnehmen Sie bitte den ausliegenden gedruckten Exemplaren.

Abschied von Msgr. Prof. Dr. Peter Schallenberg als Subsidiar in unserer Pfarrei

Mit einem herzlichen Dank für seine mittlerweile 16jährige Tätigkeit als Subsidiar, verabschieden wir Msgr. Schallenberg aus unserer Pfarrei Hl. Martin Schloß Neuhaus. Viele Eucharistiefeiern hat Prof. Schallenberg in dieser Zeit

in unseren vier Kirchengemeinden übernommen. Vielen wird er in dieser Tätigkeit
in guter Erinnerung bleiben. Ein für die Kirchengemeinden ernannter Subsidiar soll
eine Eucharistiefeier am Sonntag übernehmen und damit die Mitbrüder vor Ort unterstützen, vor allem in Urlaubs- und Abwesenheitszeiten. Prof. Schallenberg war, trotz
seiner zahlreichen Aufgaben als Professor
für Moraltheologie und seiner umfangreichen Vortragstätigkeit, immer bereit und
ansprechbar zusätzliche Dienste zu über-



nehmen, wenn seine Hilfe gebraucht wurde. Mit Wirkung zum 1. Februar 2024 wird er zur Mitarbeit als Subsidiar in den Pastoralen Raum Pastoralverbund Büren wechseln und dort die beschriebenen Aufgaben übernehmen. Im Namen unserer Kirchengemeinden wünsche ich Prof. Schallenberg Gottes begleitenden Segen für seinen Wechsel in den neuen Pastoralen Raum. Im Kreis der Mitbrüder haben wir Msgr. Peter Schallenberg bei einem Abendessen persönlich unseren Dank ausgedrückt und unsere Segenswünsche mit auf den Weg gegeben, so wie es sein eigner Wunsch war.

Pfarrer Tobias Dirksmeier

St. Heinrich und Kunigunde

Die kfd lädt alle herzlich ein zu einem Vortrag "Sicherheitstipps für Seniorinnen und Senioren" durch Kriminalhauptkommissar Dietmar Kluthe vom Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz der Kreispolizeibehörde Paderborn. Dieser findet am Donnerstag, 15. Februar um 15 Uhr im Roncalli-Haus statt. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldung bis 12. Februar bei Elisabeth Füchtjohann - Tel. 31 59.



St. Joseph, Mastbruch

Herzliche Einladung zur **Seniorenmesse** am Dienstag, 30. Januar um 15 Uhr mit anschl. Kaffeetrinken im Pfarrzentrum.

Vorankündigung: Verkauf von **fair gehandelten Waren** des Eine-Welt-Kreises am Sonntag, 04. Februar nach dem Gottesdienst

St. Michael, Sennelager

Herzliche Einladung zum Ü-60 Klöntreff am Donnerstag, 1. Februar. Wir starten um 14.30 Uhr in der Kirche St. Michael mit einer kurzen Andacht. Anschließend sind alle um 15 Uhr zum Kaffeetrinken und gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim eingeladen.

Einsendeschluss für die nächsten Pfarrnachrichten ist am Dienstag, 30. Januar.

Schließen möchten wir diesmal mit einem Ausschnitt aus der Rede unseres Dechants Benedikt Fischer, anlässlich der Demo "gegen rechts", am Montag in Paderborn am Schützenplatz.

Die Worte stammen von Erich Kästner, einem Pazifist, dessen Kindheit endete, als der Krieg begann, wie er selbst über sich schrieb:



hätten spätestens 1928 bekämpft werden müssen. Später war es zu spät. Man darf nicht warten, bis der Freiheitskampf Landesverrat genannt wird. Man darf nicht warten, bis aus dem Schneeball eine Lawine geworden ist. Man muss den rollenden Schneeball zertreten. Die Lawine hält keiner mehr auf. Sie ruht erst, wenn sie alles unter sich begraben hat.

Das ist die Lehre, das ist das Fazit

Das ist die Lehre, das ist das Fazit dessen, was uns 1933 widerfuhr. Das ist der Schluss, den wir aus unseren Erfahrungen ziehen müssen, und es ist der Schluss meiner Rede. Drohende Diktaturen lassen sich nur bekämpfen, ehe sie die Macht übernommen haben.

Erich Kästner, Über das Verbrennen von Büchern

Kontaktdaten:		
Pfarrer Tobias Dirksmeier	05254 14 97	tobias.dirksmeier@erzbistum-paderborn.de
Pastor Yesudasan Remias	05254 1 31 10	yesudasan.remias@erzbistum-paderborn.de
Benedikt Fritz	05254 8 27 50 81	benedikt.fritz@outlook.de
Petra Scharfen	05254 94 08 13	p.scharfen@hl-martin-schlossneuhaus.de
Andrea Rudolphi	0172 289 52 62	a.rudolphi@hl-martin-schlossneuhaus.de
Karin Lücke		k.luecke@hl-martin-schlossneuhaus.de
Verwaltungsleitung:		
Lennart Höschen	05254 14 88	lennart.hoeschen@erzbistum-paderborn.de